Protokoll

der Bundesligaschiedsrichtertagung
am 19./20.08.2000 in Willingen

Begrüßung und Eröffnung

Bundesschiedsrichter-Obmann Ortwin Brandt heißt alle Teilnehmer willkommen und wünscht der Tagung einen guten Verlauf. Insbesondere begrüßt er den Vorsitzenden der Sportkommission Rollhockey, Herrn Harro Strucksberg. Der Bundesschiedsrichter-Obmann Ortwin Brandt stellt 4 neue Bundesschiedsrichter vor und zwar Carsten Albsmeier, Antonio Feiteira, Werner Lohrke, Roman Schmidt. Ferner begrüßt der Schiedsrichterobmann 2 Bundesschiedsrichteranwärter aus Ehrenberg. Anwesend sind 45 stimmberechtigte Schiedsrichter. Ortwin Brandt eröffnet um 14.00 h die Tagung. Zum Gedenken an ihre verstorbenen Sportkameraden Fritz Ruck und Richard Zimmermann legen die Teilnehmer eine Schweigeminute ein.

Folgende Tagesordnungspunkte werden behandelt:

Samstag

- **Begrüßung**
- **Verlesung des Protokolls der Tagung in Freudenberg von 1999**
- **Bericht des Schiedsrichter-Obmanns: Saison 99/00**
- **Bericht: Einsätze internationaler Schiedsrichter**
- **Diskussion über die Saison 99/00**
- **Spielregel - Auslegung**
- **Referat von Renato Martins Thema: Statisch oder Beweglich**

Sonntag

- **Referat von Renato Martins Thema: Was war das Penalty? /Direkter Freistoß**
- **Aus Sicht eines Spielers u. Trainers (J. van Diejen)**
- **Kommunikation, ein Vortrag von P. Schürhold**
- **Verschiedenes - Termine**

Udo Schaffhöfer verliest das Protokoll der SR-Tagung in Willingen. Gegen das Protokoll bestehen keine Einwände.

Der Schiedsrichterobmann sagt unter anderem in seinem Bericht:

Eine Katastrophe war in diesem Jahr die Doppelrunde der Herren-Bundesliga mit den vielen Spielverlegungen. Aus Kostengründen konnte er nicht so oft auf Schiedsrichter aus dem Süden oder Osten im Westen einsetzen. Es wurden Schiedsrichter aus 9 Landesverbänden eingesetzt.

Mit den gezeigten Leistungen konnten wir nicht immer zufrieden sein. So bekam er Berichte von Vereinen, dass es Schwierigkeiten mit der Regelauslegung gab und es zu Unstimmigkeiten zwischen den leitenden Schiedsrichtern kam. Wieder wurden die leitenden Schiedsrichter von ihren Kollegen auf der Tribüne kritisiert. Wenn man den großen Mann herauskehrt, dann müssen die eigenen Leistungen auch stimmen.

Leider konnten keine intern. Prüfungen in Springe durchgeführt werden.

Nachwuchsmeisterschaften zu leiten, sollte für jeden Schiedsrichter eine Auszeichnung sein und keine zweite Verdienstquelle.

Der Schiedsrichterobmann bedankte sich bei Bernd Ullrich für seine Arbeit und bei allen Schiedsrichtern für ihren Einsatz.

Udo Schaffhöfer informiert die Anwesenden über Einsätze deutscher internationaler Schiedsrichter der Saison 1999/2000. Bei folgenden internationalen Veranstaltungen wurden deutsche Schiedsrichter eingesetzt:

CERS Cup 2000

Vorrunde

Michael Niessen	Herne Bay (GB) – Oliveirense (P)

European Champions League 2000

Vorrunde

Gerd Richter	SCRA Saint Omer (F) – RHC Letchworth (GB)
Bernd Ullrich	RHC Letchworth (GB) – SCRA Saint Omer (F)

Haupt Runde

Michael Niessen	SCRA Saint Omer (F) – SL Benfica (P)
Jürgen Kutschker	H. Navara (I) – Thunerstern (CH)
Martin Lehn	Geneve (CH) – Uttingen (CH)

Haupt Runde

Jürgen Wolter	Uttingen (CH) – Barcelona (E)
Martin Lehn	Uttingen (CH) – FC Porto

Damen Europameisterschaft 1999 in Springe (D)

Karl Friedrich Feiter; Martin Lehn

Senioren Euromeisterschaft 2000 in Bern (CH

Michael Niessen

Junioren Euromeisterschaft 1999 in Genf

Gerd Richter

Jugend Euromeisterschaft 1999 in Vasto (I)

Michael Niessen

Junioren Euromeisterschaft 2000 in Porto

Jürgen Kutschker

Nach einer Diskussion über Regelauslegungen wurde festgelegt:

Ein Penalty innerhalb der regulären Spielzeit kann beliebig gespielt werden. Das heißt, der Ball darf auch geschlenzt werden. Der Schuss muss aber ohne fintieren abgegeben werden. Die Bewegung mit dem Stock zum Ball darf nicht gestoppt werden.

Verfängt sich der Ball im äußeren Tornetz wird das Spiel nicht unterbrochen. Ein Spieler kann den Ball mit dem Schläger aus dem Netz spielen.

Wird der Ball über der kurzen Bande in das Fangnetz bis zu einer Höhe von 1,50 m gespielt, wird nicht gepfiffen. Gleiches gilt bei Abprallern, die die Höhe von 1,50 m übersteigen. Die Vorteilsregel wird nur bei einem regulären Schuss angewendet.

Will der Schiedsrichter wegen einer Unsportlichkeit einen Spieler verwarnen, - er möchte jedoch die Vorteilsregel anwenden, - so unterbricht der Schiedsrichter das Spiel nicht. Nach der nächsten Spielunterbrechung wird der Spieler durch die gelbe Karte verwarnt.

Anschließend unterziehen sich die Schiedsrichter einem Regelkundetest in Form eines Fragebogens.

Gegen 16.30 h unterbricht Ortwin Brandt die Tagung für eine Pause.

Die Sitzung wird fortgeführt mit einem Vortrag von Renato Martins über das Thema:

„Statisch oder dynamisch".

Die ganze Welt ist in Bewegung. So sollte der Schiedsrichter das Spiel begleiten und mit dem Spiel mitgehen und sich entsprechend bewegen. An Hand von Videoaufnahmen aus Portugal und

Deutschland zeigte er, wie die Schiedsrichter die einzelnen Spielszenen verfolgten und wie die Schiedsrichter sich bewegten.

Gegen 18.15 Uhr beendet Ortwin Brandt den 1. Versammlungstag.

Nach dem gemeinsamen Abendessen wurden in einer kleinen Feierstunde die Schiedsrichterkollegen Leo Klinger, Edmund Klinger, Horst Brune, Siegward Frigge und Udo Schaffhöfer vom Bundesfachwart Harro Strucksberg, für ihre Verdienste um den deutschen Rollsport, mit der silbernen Ehrennagel des Deutschen Rollsport- und Inline Verbandes ausgezeichnet. .

Mit dem 2. Versammlungstag wird um 9.00 Uhr begonnen.

Der 2. Versammlungstag wird erneut mit einem Vortrag von Renato Martins fortgesetzt. Thema:

„Probleme aus der Praxis. Was war das Penalty oder Direkter Freistoss."

Renato Martins zeigte eine Video-Studie über Spiel-Szenen mit Problemen aus der Praxis.

Durch die anschließende Diskussion über die gezeigten Spielszenen waren sich die Schiedsrichter über die Auslegung der Regeln einig.

In dem Vortrag von J. van Diejen mit dem Thema: " Schiedsrichter-Erwartungen aus der Sicht der Spieler/Trainer" sagte er:

Der Schiedsrichter sollte:

- unparteiisch sein, d.h. nach den Regeln pfeifen
- neutral und objektiv sein
- konsequent in seinen Entscheidungen sein
- Souveränität ausstrahlen
- Verständnis für Spieleremotionen haben
- spielerische Mannschaften beschützen
- ein Spiel lesen können
- in guter körperliche Verfassung sein
- den Spielfluss nicht unterbrechen, sondern die Vorteilsregel anwenden.

Die Regeln sollten keine Abweichungen haben zwischen deutschen Regeln und internationalen Regeln.

Gegen 10.45 h unterbricht Ortwin Brandt die Tagung für eine Pause.

Peter Schürhold rundet die Vortragsreihe mit seinem Vortrag über Kommunikation ab.

Er gab eine kurze Einführung in das Kommunikationsmodell und eine Einführung in die Analyse der Transaktionen.

Unter dem Punkt "Verschiedenes" stellte Schiedsrichterkollege Martin Lehn ein Trikot für Schiedsrichter vor, wie es in der Schweiz getragen wird. Schiedsrichterobmann wird ein Muster anfordern.

Zum Abschluß der SR Tagung dankt SR Obmann Ortwin Brandt allen Teilnehmern für ihr Kommen und die gute Mitarbeit. Er wünscht allen eine gute Heimreise und für das Sportjahr 2000 ein gutes Gelingen. Er schließt die Tagung gegen 15.00 Uhr.

Nächster Termin für dir SR Tagung ist der 25./26. Aug. 2001. Als Tagungsort ist ein Ort in Ostdeutschland vorgesehen.

Udo Schaffhöfer

(Protokollführer)